



Aldo Nicolaj

Hamlet Soufflé

(Hamlet Soufflé)

Übersetzung aus dem Italienischen: Marjana Blaha

Komödie, Schauspiel

3D 6H

1

UA: 12.10.1989, Teatro Vittoria, Rom

DEA: 19.06.1990, Fränkisch-Schwäbisches Städtetheater Dinkelsbühl

Was geschah wirklich auf Schloss Helsingör?

Aldo Nicolaj erzählt Shakespeares berühmte Tragödie aus einer völlig neuen Perspektive: aus der Schlossküche. Dort herrscht Froggy, ein leidenschaftlicher Koch, gemeinsam mit seiner Frau Cathy, Tochter Inge und zwei Küchenjungen. Während draußen am Hof intrigiert, geliebt, gemordet und gestorben wird, wird drinnen gekocht, getratscht und über die Herrschaften gelästert.

Ausgerechnet Froggy setzt die bekannte Tragödie erst richtig in Gang. Weil Hamlet ständig seine Kochkunst beleidigt und ihm sogar die Schuld am Tod seines Vaters gibt, beschließt Froggy, sich zu rächen. Als Geist des verstorbenen Königs verkleidet, erscheint er Hamlet und erzählt ihm, Claudius habe seinen Vater ermordet. Hamlet glaubt jedes Wort – und aus einem Küchenstreich wird tödlicher Ernst.

Von nun an nimmt die Geschichte ihren bekannten Lauf: Polonius stirbt, Ophelia ertrinkt, Hamlet wird nach England geschickt und kehrt zurück, schließlich kommt es zum verhängnisvollen Duell mit Laertes. Doch Nicolaj betrachtet all das konsequent von unten, durch die Augen jener Menschen, die kochen und servieren, während die Mächtigen Weltgeschichte spielen. So wird aus Hamlet eine respektlose, deftige und zugleich erstaunlich kluge Komödie über die Absurdität menschlicher Leidenschaften.

Aldo Nicolaj

Text

(* 1920 in Fossano | † 5.7.2004 in Orbetello)



Geboren in Fossano im Piemont, wurde er während des Zweiten Weltkriegs nach seiner Weigerung, sich der faschistischen Republik von Salò anzuschließen, in deutsche Lager deportiert. Nach dem Krieg studierte er Literaturwissenschaft in Turin und promovierte mit einer Arbeit über George Bernard Shaw. Später lebte er mehrere Jahre in Guatemala, wo er als Kulturattaché und Universitätslektor tätig war.

Nicolaj schrieb zahlreiche Komödien, Einakter und Monologe sowie Drehbücher und Bearbeitungen für die RAI. Mit feiner Ironie, schwarzem Humor und oft melancholischem Unterton erzählt er von zwischenmenschlichen Beziehungen, Einsamkeit, gesellschaftlichen Konventionen und den kleinen Absurditäten des Alltags. Besonders häufig stehen starke und vielschichtige Frauenfiguren im Mittelpunkt seiner Stücke. Seine Werke wurden in 25 Sprachen übersetzt und vielfach außerhalb Italiens uraufgeführt.